

Freiburg | 11.10.2016

Junge Musiker mit Talent und Herz



Das Jugendorchester Freiburg startet am 23. Oktober in seine 46. Saison. Bis zum Mai 2017 stehen neun Konzerte bevor. Mehrere Werke von Johannes Brahms führen als roter Faden durch die Saison.

«Das Jugendorchester Freiburg ist ein kleines Wunder.» Das sagt der Mann, der dieses Wunder vor 45 Jahren gegründet hat, als er selber gerade einmal 15 Jahre alt war: Théophanis Kapsopoulos, inzwischen 60-jährig, leitet das Orchester bis heute, und seine Motivation ist ungebrochen. Am Freitag hat er vor den Medien das Programm für die Saison 2016/2017 vorgestellt, die am 23. Oktober beginnt.

Ein Wunder ist das Orchester für Kapsopoulos deshalb, weil sich in einer Zeit, in der das Freizeitangebot für junge Menschen immer grösser wird, immer noch Nachwuchsmusikerinnen und -musiker zwischen zwölf und achtzehn Jahren finden, die das grosse Engagement auf sich nehmen. «Diese Jugendlichen imponieren mir», sagt Kapsopoulos. «Wir studieren jeden Monat ein neues Programm ein; das ist für ein Jugendorchester nicht selbstverständlich.» Die meisten Jugendlichen

bleiben mehrere Jahre dabei und absolvieren so eine veritable Orchesterausbildung. Dieses Jahr besteht das Ensemble aus neunzehn Musikern. Neun von ihnen sind neu dazugekommen; rund ein Drittel sind deutscher Muttersprache.

Mit dem Konzert vom 23. Oktober feiert das Orchester auch gleich sein 45-jähriges Bestehen. Es tut dies mit zwei anspruchsvollen Werken von Johannes Brahms: dem 1. Klavierkonzert op. 15 in d-Moll und den «Variationen über ein Thema von Haydn». Zahlreiche Ehemalige werden das Orchester dabei unterstützen, so dass insgesamt über 80 Musiker auf der Bühne stehen werden. Klaviersolist ist Benjamin Engeli. Johannes Brahms wird auch im weiteren Verlauf der Saison immer wieder auftauchen, insgesamt in vier von neun Konzerten. Zudem erklingen unter anderem Werke von Mozart, Beethoven, Bach, Dvořák und Rachmaninow.

Eine Besonderheit hält das Konzert vom 27. November im Podium Düdingen bereit: Nebst Werken von Mozart und Beethoven steht dann die Uraufführung einer Komposition des jungen Freiburger Cellisten Joachim Flüeler auf dem Programm. Als ehemaliges Orchestermitglied hat er bereits 2015 ein Werk für das Jugendorchester geschrieben und dieses mit den Musikerinnen und Musikern einstudiert.

Erster Gastdirigent

Eine Neuheit dieser Saison ist die erstmalige Zusammenarbeit mit einem Ersten Gastdirigenten, der Kapsopoulos bei den Proben und der Leitung der Konzerte unterstützen wird. Es ist dies der französische Violinist Raphaël Oleg, der in den vergangenen Jahren mehrmals als Solist und als Gastdirigent mit dem Orchester aufgetreten ist. Nun will sich der Musiker, der auch an der Musikakademie der Stadt Basel unterrichtet, verstärkt engagieren. «Ich mag die Arbeit mit jungen Musikern», erklärt er. «Ihr Wissensdurst und ihr Engagement sind meine Motivation.»

Saisonstart am So., 23. Oktober, um 17 Uhr in der Aula der Universität Miséricorde. Details und ganzes Programm: www.ojf.ch

Autor: Carole Schneuwly